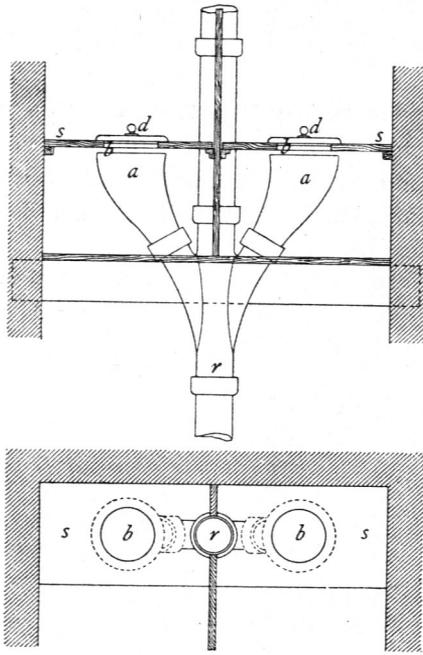


Fig. 279.

266.
Aborte
mit
Fallrohr.

140 n. Gr.

Abort-Einrichtungen nicht absprechen; doch repräsentieren sie stets einen nur unvollkommenen Ersatz für gute Spülaborte. Auch ist bei häufiger Entleerung des Behälters der Wasserconsum kein geringer.

In Folge der angeführten und einiger anderen Uebelstände, so wie in Folge der Höhenlage, welche Abortgruben, Fäcal-Tonnen etc. in der Regel haben, werden einfache Aborte meist in der durch Fig. 279 veranschaulichten Einrichtung ausgeführt. Dieselbe besteht aus den in Art. 250, S. 202 angegebenen Aborttheilen, nämlich: aus dem Abortsitz *s* mit Brille *b* und Deckel *d*, dem Abortbecken *a* und dem daran sich schließenden Abortrohr *r*.

Solche Aborte haben gleich jenen mit freiem Fall den Nachtheil, daß die aus den Gruben etc. sich entwickelnden Gase in den Abortraum emporsteigen und die schädliche Zugluft nicht vermieden ist. Dadurch, daß jeglicher Beckenverschluss fehlt, ist diese Einrichtung stets eine unvollkommene.

b) Aborte mit Klappen- und Schieberverschluss.

267.
Princip.

Bei derlei Aborten ist an der Mündung des Beckens eine um eine horizontale Achse drehbare Klappe oder ein Schieber, der sich bald um eine verticale Achse drehen, bald vertical auf- und abschieben läßt, angebracht. Wird der Abort nicht benutzt, so schließt die Klappe, bezw. der Schieber das Abortbecken nach unten ab. Bei Benutzung des Abortes öffnet sich die Klappe entweder selbstthätig durch das Gewicht der darauf fallenden Excremente, oder sie wird durch die den Abort benutzende Person geöffnet; die Fäces gleiten alsdann von der nach abwärts hängenden Klappe ab. Schieber, welche viel seltener als Klappen angewendet werden, werden meist durch Menschenhand geöffnet; sie werden hierbei bei Seite geschoben und die darauf liegenden Fäces vom unteren Rande der Beckenmündung abgestreift. Doch giebt es auch selbstthätige Schieberverschlüsse.

Derartige Geruchverschlüsse der Abortbecken kann man mechanische Verschlüsse, im Gegenfatze zu den durch Wasser hervorgebrachten hydraulischen Verschlüssen, nennen. In Frankreich werden solche Aborte hermetische, im Gegenfatze zu den Spülaborten, die dort auch als englische bezeichnet werden, geheissen. Aborte mit Klappenverschluss (ohne Spülmechanismus) werden hie und da auch Halbclosets oder halb englische Aborte geheissen.

Klappen und Schieber werden aus Glas, Porzellan, emailirtem Eisen etc. hergestellt; Schieber sind meist eben gestaltet; Klappen erhalten nicht selten die Form einer flachen Schale oder Pfanne.

Bei den älteren Abort-Einrichtungen ist das Becken nicht selten direct auf das Abortrohr, bezw. auf dessen Abzweigung gesetzt worden, so daß die Klappe